

— In **Glauchau** ist in der Nacht zum Montag der hinter dem Restaurant zur Krone in der Bahnhofstraße gelegene Neubau im Innern theilweise zusammengeflürzt.

— Auch im **Zwickauer** Bezirk macht sich wieder eine Kohlenarbeiter-Bewegung bemerkbar. Die Arbeiter klagen über einzelne Maßregelungen, sowie über eine längere als 10stündige Schicht. Doch ist an einen Streik zunächst nicht zu denken.

— Reichstagsabgeordneter Dr. von Frege auf Abtaundorf hat das Rittergut **Böhlen** bei Grimma gekauft. Dasselbe umfaßt 700 Acker und gehörte bisher dem Herrn von der Planitz.

Aus dem Sachsenlande.

— Die Ziehung der 1. Klasse 117. Kgl. Sächs. Landeslotterie erfolgt am 7. und 8. Januar 1890.

— Das 5. Verzeichniß der bei der zweiten Kammer eingegangenen Petitionen umfaßt die Nummern 120 bis 147. Hervorzuheben sind nachstehende Petitionen: Die Handels- und Gewerbekammer Dresden petitionirt um Anlegung eines neuen Verkehrs- und Winterhafens in Dresden, der Stadtrath zu Weissen um Erbauung einer neuen Elbbrücke daselbst, Gutsbesitzer Schmidt in Löbschütz um Regulirung des Elsterflusses, die ständigen Lehrer an den Gymnasien und Realgymnasien königlicher Collatur um Verleihung der Staatsdiener-Eigenschaft, ev. um Gleichstellung mit den Staatsdienern bezüglich ihrer Pensionsverhältnisse, und der Armenverein in Rudau um Abänderung mehrerer Bestimmungen der Armenordnung. Die überwiegende Mehrzahl der Petitionen enthält wiederum Eisenbahnwünsche. Dieselben betreffen u. A. die Herstellung einer Eisenbahn-Verbindung zwischen Laubegast, Leuben, Tolkewitz und Dresden, zwischen Löbau und Bernstadt, von Altenburg über Rochen nach Narsdorf, von Weischütz über Pirk nach Hof, von Limbach nach Wilsenbrand, von Wilsdruff über Deutschendorf und Starzbach nach Gadowitz (48 Petitionen), von Freiberg über Hainichen, Mittweida, Burgstädt und Penig nach Altenburg (194 Petitionen!), von Wurzen über Schildau nach Torgau und von Pegau über Groitzsch nach Riechitz. Ferner wird petitionirt um Erbauung eines Halteplatzgebäudes in Dornreichenbach, sowie Errichtung einer Haltestelle in Hundsrain für den Güterverkehr und einer Personen- und Güterhalle in Cunersdorf bei Kirchberg.

— Aus Wien wird gemeldet, die überhandnehmende Ausfuhr böhmischer Kohlen nach Sachsen, habe die Aufmerksamkeit der dortigen Regierung erregt. Es verlautet, sie habe zur Eindämmung dieser Ausfuhr, welche der heimischen Industrie Gefahr bringen könne, einen Ausfuhrzoll auf Kohlen in Erwägung gezogen.

— Das Gesamtvermögen des sächsischen Pestalozzi-Bereins beträgt nach dem soeben erschienenen Jahresbericht gegenwärtig 199,800 Mk. Als Stiftungen sind neu hinzugekommen: die „Wettiner Jubiläumstiftung“ mit 7000 Mk., der „Dr. Martin Luther-Fonds“ mit 7900 Mk. Im verflossenen Geschäftsjahr wurden 588 Waisen mit 12,145 Mk. und 346 Wittwen mit 7215 Mk. unterstützt.

— In der Zeit von Michaelis 1888 bis dahin 1889 sind in Sachsen 66 neue Schulhäuser eingeweiht worden. Es starben in derselben Zeit 107 Lehrer. Die Zahl derjenigen Lehrer, welche durch litterarische Erzeugnisse an die Oeffentlichkeit traten, bezieht sich auf 74.

— Die Gesamtlänge der fiskalischen Straßen beträgt in Sachsen gegenwärtig 2,702,000 Meter.

— Der landwirthschaftliche Kreisverein zu **Leipzig** hat beschlossen, den Antrag, betreffend die Abhaltung des Erntedank- und des Kirchweihfestes an einem Tag in ganz Sachsen, nicht zu befürworten. An dem Bestehen solcher althergebrachter Einrichtungen, wie Ernte- und Kirchweihfeste, dürfte nicht gerüttelt werden.

— Die Ergiebigkeit der Jagdreviere im **Leipziger** Kreise erhellt aus der Thatsache, daß bei der vorigen Woche vom Grafen von Hohenthal-Knauthain veranstalteten Treibjagd 516 Hasen zur Strecke gebracht wurden.

— Die Stadt **Chemnitz** will eine neue Anleihe von 10 Mill. Mark aufnehmen.

— Ein Großindustrieller in **Plauen i. V.** soll eine Nachzahlung von 185,000 Mark Steuern leisten müssen. Bemerkter soll allein über 2 Millionen Mk. an Hypotheken ausgeliehen haben und dieser Umstand soll die Steuerbehörde zu der nachträglichen „Hochschätzung“ geführt haben.

— Der Stadtgemeinderath in **Aue** hat einstimmig beschlossen, die Verfassung der Stadt Aue sobald als möglich nach der revidirten Städteordnung vom 24. April 1873 zu ordnen. Für die Stadt- und Sparkasse soll sofort ein Controlleur mit 1000 Mark Gehalt, später ein Polizei-Expedient mit 800 Mark angestellt werden.

— Eine Millionen-Erbchaft in Sicht! In Breslau kommt die Wollner'sche 30 Millionen-Erbchaft zur Vertheilung. Nach den angestellten Ermittlungen

scheint der Erblasser mit dem im Jahre 1795 in **Berg** bei Adorf in Sachsen geborenen und als Schneidergehilfen nach Brünn ausgewanderten Wollner identisch zu sein. Vom Goldfieber ergriffen, verließ der als etwas „lockerer Vogel“ ausgeschrieene Bekleidungskünstler seine Heimat und lenkte seine Schritte nach Amerika, um Gold zu suchen. Nachdem er eine Goldmine ausgebeutet, kehrte er als Millionär nach Deutschland zurück und schlug, ohne sein Vaterhaus wieder aufzusuchen, seinen Wohnsitz in Breslau auf und starb daselbst 1849. Seine Hinterlassenschaft wird seit dieser Zeit von der preussischen Staatsbank verwaltet und wird nunmehr nach den Bestimmungen des Testators zur Auszahlung kommen. Von sächsischen in Betracht kommenden Orten werden verschiedene Dörfer bei Adorf genannt.

— Die Stadt **Ronneburg** hat das landesherrliche Privilegium zur Ausgabe von Schuldscheinen im Gesamtbetrage von einer halben Million Mark erhalten. Die Schuldscheine werden auf den Inhaber lauten; 800 Stück werden zu 500 Mark und 1000 Stück zu 100 Mark ausgefertigt. Die Anleihe, welche zu 3 1/2 Proc. verzinst werden soll, wird zur Abtöschung älterer Stadtschulden, zur Anlegung neuer Straßenzüge, zu Erweiterungsbauten bei der städtischen Wasserleitung, sowie zum Schulneubau Verwendung finden.

Bermischtes.

Allerlei. In Wien ist der Director des dortigen Burgtheaters, Dr. August Förster, im Alter von 61 1/2 Jahren plötzlich gestorben. Förster war erst vor einem Jahre auf seinen Posten berufen, vorher hatte er dem deutschen Theater in Berlin als Mitdirector angehört, auch als Schauspieler hat er sich einen bedeutenden Namen errungen. Am Sonnabend leitete Dr. Förster im Theater noch eine Decorationsprobe; den Sonntag fuhr er auf den Semmering, um dort zwei Tage der Erholung und Ruhe zu widmen. Dort ist er auch gestorben. Eine anderweite Nachricht spricht die Vermuthung aus, daß Förster sich erschossen habe. — Die Influenza hat in Wien eine solche Ausdehnung genommen, daß fast kein Haus unversehrt ist. — Die dritte Blutthat innerhalb vier Wochen in Berlin und Umgebung. Noch ist das Verbrechen des jugendlichen Taugenichts an der Wittve Stehl nicht geklärt, noch sucht die Criminalpolizei nach den Mördern des alten Weisner und schon wieder ist ein Opfer unter den wichtigen Streichen eines brutalen Menschen gefallen. Am Sonntag gegen 6 Uhr kam der etwa 35jährige Pferdewärter Schmidt in eine Bäckerei, um Brod zu kaufen. Hier traf Schmidt mit einem unbekanntem Arbeiter zusammen und bald waren die beiden in Streitigkeiten gerathen. Der unbekanntere Arbeiter wurde schließlich von einer solchen Wuth ergriffen, daß er einen Hammer erhob und damit den ahnungs- und wehrlosen Schmidt einen solch' wichtigen Hieb quer über den Kopf versetzte, daß Schmidt blutüberströmt und bewusstlos zusammenbrach. Am Montag ist er seinen Verletzungen erlegen. Der Thäter entkam zunächst, doch ist seine Person nachträglich ermittelt, so daß die Festnahme erfolgen konnte. — In Charlottenburg wurde gegen einen Barbier ein Raubanfall verübt. — Allgemein ist die Klage der Berliner Geschäftswelt, besonders der kleineren Geschäfte, über den diesjährigen Weihnachtsverkehr. So gering, wie in diesem Jahre, war der Umsatz noch nie. Das schlechte Wetter trägt daran weniger Schuld, die Hauptschuld liegt in den hohen Miethe- und Lebensmittelpreisen. Die Leute haben nur wenig Geld zum Einkaufen übrig. Die fliegenden Tannenbaumhändler haben in diesem Jahre wenig oder gar keine Aussicht, ihre Waare an den Mann zu bringen. — Der Plan zur Berliner Schloßfreiheit-Lotterie ist, wie bekannt, der preussischen Regierung schon zur Genehmigung unterbreitet worden. Die Zahl große Gewinne wird bedeutend sein, nach einem Hauptgewinn von 600,000 Mk. sollen vier Gewinne zu 500,000 Mk., zehn zu 300,000 Mk., zwanzig zu 200,000 Mk. u. s. w. folgen. Ein beklagenswerthes Unglück wird aus Detroit gemeldet: Während 16 Kinder in Gazeleidern in einer öffentlichen Schule eine Weihnachts-Candele einstudirten, gerieth der Stab, den eines derselben in der Hand trug, durch Berührung mit einer Kerze in Brand. In der hierdurch hervorgerufenen allgemeinen Aufregung fingen die Kleider von einem Dutzend Kinder an zu brennen. Wasser wurde so rasch wie möglich herbeigeschafft und über sie gegossen, aber zwei Kinder verbrannten, während mehrere Andere tödtliche Verletzungen davontrugen.

Standesamts-Nachrichten von Waldenburg.

Geboren: 11. Nov. d. Schlosser Wilhelm Ferdinand Köhler hier S. — 17. d. Dachdeckermeister Stephan Blasche hier S. — 25. d. Schuhmacher Julius Robert Hermann hier S. — 26. d. Handelsmann Heinrich Carl Ludwig Hellweg hier S. todtgeb. — 2. Dec. e. unehel. F. in Altwaldenburg. — 4. d. Mägdenbauer Damin Alexander Göpfert hier S. — 7. d. Schlosser Julius Jänig hier S. — 11. e. unehel. F. hier. — 14. d. Sanbarbeiter Gustav Albin Reimer in Altwaldenburg S. — D. Schuhmacher Guido Robert Stadelmann hier S. — 15. d. Fabrikarbeiter Carl Otto Schuster hier S. — 16. d. Zimmermann Friedrich Max Schönfeld in Altwaldenburg S. todtgeb. Gestorben: 16. Nov. e. unehel. S. in Altwaldenburg, 9 S. — 18. Strumpfwirkermeister August Hermann Raubold hier, 72 J. 5 M. 17 T. — 2. Dec. Johanne Christiane verw. Nagel geb. Martin hier, 68 J. 1 M. 23 T. — 11. d. Fabrikarbeiter Carl Hermann Dejer hier S., 4 M. 3 T. — 13. e. unehel. F. hier, 2 S. — 16. d. Schuhmacher Guido Robert Stadelmann hier S., 2 S. — 18. d. Strumpfwirkermeister und Schulhausmann Friedrich Hermann Höfelbarth hier Ehefrau, 70 J. 3 M. 28 T.

Kirchliche Nachrichten.

Am 1. heil. Weihnachtsfeiertag.

Waldenburg. Früh 1/2 Uhr Mettengottesdienst, wobei Herr Oberpfarrer Thomas über Matth. 1, v. 19—25 predigt. Kirchenmusik: Gloria aus der C-durmesse von Mozart. Vormittags predigt Herr Oberpfarrer Thomas über Titus 2, v. 11—14. (Hauptlied 45.) Kirchenmusik: Weihnachtsevangelium aus „Messias“, von Händel. Nachmittags predigt Herr Diaconus Seyfert über Lucas 2, v. 1—14.

Altstadt-Waldenburg. Spätgottesdienst 10 Uhr. Feier des heil. Abendmahls. 3/10 Uhr allgemeine Beichte. Kirchenmusik: Weihnachts-Cantate von Gatt.

Oberwinkel. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenmusik: a) Weiffagung. b) Heilige Nacht — von B. Säurig.

Grumbach. Früh 7 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenmusik: a) Stille Nacht, heilige Nacht. b) Es ist ein' Ros entsprungen.

Penig. Christmetten früh 6 Uhr: Herr A. Gaertig. Jes. 9, 6—7. Lied 47. Vorm. 9 Uhr: Herr P. Berlet. Titusbr. 2, 11—14. Lied 38. Nachm. 1 Uhr: Herr A. Gaertig. Ev. Luc. 2, 1—14. Lied 50. Vorm. 1/29 Uhr Beichte; nach der Predigt Communion. Die Beichtrede hält Herr P. Berlet.

Rußdorf. Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 1/2 Uhr Gottesdienst.

Am 2. heil. Weihnachtsfeiertag.

Waldenburg. Vormittags predigt Herr Oberpfarrer Thomas über Ebräer 1, v. 1—6. (Hauptlied 50.) Kirchenmusik: „Ehre sei Gott“: Chor mit Orchester von Hauptmann. Nachmittags predigt Herr Diaconus Seyfert über Lucas 2, v. 15—20.

Altstadt-Waldenburg. Mettengottesdienst früh 6 Uhr. Weiffagung und Quem pastores.

Oberwinkel. Früh 7 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenmusik: a) Recitativ aus „Messias“ von Händel: „Es waren Hirten.“ b) „Ehre sei Gott in der Höhe“ von G. F. Händel.

Grumbach. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Kirchenmusik: „Ehre sei Gott in der Höhe“ mit eingeleitem Choral: „Wie soll ich dich empfangen“, von Sülzer.

Penig. Vorm. 9 Uhr: Herr P. Berlet. Ebräerbr. 1, 1—6. Lied 36. Nachm. 1 Uhr: Herr A. Gaertig. Ev. Luc. 2, 15—20. Lied 42. An beiden Festtagen soll eine Collecte für innere und äußere Mission eingesammelt werden.

Wartlersdorf. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Communion, vorm. 1/29 Uhr allg. Beichte. Herr A. Gaertig.

Rußdorf. Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Collecte für die innere Mission.

Börsen- und Marktberichte.

Waldenburg, 24. December. 85 Kilogramm Weizen 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf. 80 Kilogramm Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 75 Pf. 70 Kilogramm Gerste 12 Mk. 00 Pf. bis 13 Mk. 25 Pf. 50 Kilogramm Hafer 8,00 bis 9,00. 50 Kilogramm Kartoffeln 2 Mk. 00 Pf. bis 2 Mk. 75 Pf. 50 Kilogramm Heu 3 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk. 75 Pf. 50 Kilogramm Stroh — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf. 1/4 Kilogramm Butter 65 Pf. bis 68 Pf. 4 Stück Eier 24 Pf bis 26 Pf. 1/2 Kilogramm Rindfleisch 60 Pf. bis 66 Pf. 1/2 Kilogramm Schweinefleisch 70 Pf. bis 75 Pf. 1/2 Kilogramm Schöpfenfleisch 66 Pf. bis — Pf. 1/2 Kilogramm Kalbfleisch 55 Pf. bis — Pf.

Altenburg, 21. Decbr. 100 Kilogr. mittl. Dual. kosten: Weizen 18,50, Korn 17,80, Gerste 18,90, Hafer 16,50.

Chemnitz, 23. December. Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 118 Rinder, 472 Landschweine, 00 ung. Schweine, 223 Kälber, 88 Hammel, 0 Ziegen. Preise: Rinder: I. Dualität 60—65 Mk., II. Dual. 50—57 Mk., III. Dual. 42—48 Mk. für 100 Pfd. Fleischgewicht. — Schweine: Landschweine 64—66 Mk., ungar. Schweine 00—00 Mk. für 100 Pfd. lebend Gew. bei 40 Pfd. Tara per Stück. — Kälber: 100 Pfd. Fleischgewicht 58—60 Mk., Hammel: 100 Pfd. lebend Gewicht 28—30 Mk., englische Lämmer bis 32 Mk.

Leipzig, 23. December. Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 proc. 103,1563, do. Aproc. 107,208. R. Preuss. Confol. 3 1/2 proc. 103,008, do. conl. Aproc. 105,208. R. S. Renten-Anleihe (1000/5000) 3proc. 94,603, do. (500) 96,0063, R. S. Staats-Anleihe von 1865 (100) 3proc. 98,008, do. von 1847 (500) 4proc. 100,258, do. von 1852/70 (500) 4proc. 101,508. S. Landwirtschaftl. Creditvereins-Pfandbriefe, verloszbare 3 1/2 proc. 100,008, do. verloszbare 4proc. 100,008.

Leipzig, 23. December. 20 Francs-Stücke per 1 St. 16,168. Oesterr. Bank- u. Staatsnoten per 100 fl. d. M. 173,608. Russische Bank- und Staatsnoten per 100 Rubel 218,408.

Berlin, 23. December. Weizen loco 1000 Kilo M. 185 bis 200 Zeitpreise: Dec.-Jan. 000,00, Jan.-Febr. 000,00, April-Mai 200,50. Rogge: loco Kilo M. 174 bis 181 Zeitpreise: Dec.-Jan. 000,00, Jan.-Febr. 000,00, April-Mai 177,50. Hafer loco Kilo M. 160 bis 176. Zeitpreise: Dec.-Jan. 000,00, Jan.-Febr. 000,00, April-Mai 162,50. Spiritus mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe loco ohne Fah pro 10,000 Literprocent M. 50,50. Rübsöl loco 100 Kilo M. 00,00. Zeitpreise: Dec.-Jan. 66,70, April-Mai 63,90.

Ortskalender von Waldenburg.

Admigl. Feueramt: Obergasse 271, 1 Tr. Expeditionskunden von Vorm. 8 bis 12 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr.

Ball-Seidenstoffe v. 95 Pfg. bis 14,80 p. Met.

— glatt, gestreift und gemustert — verf. toben- und rückweise porio- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. R. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.